

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 3

Artikel: Anti-Trump-Demo in Zürich : Stadtpolizei hatte Lage im Griff
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



23. Januar 2018, Zürich. Auf der Sihlbrücke zünden linksautonome Chaoten Pyros.

Anti-Trump-Demo in Zürich: Stadtpolizei hatte Lage im Griff

Vor Trumps Besuch in Davos riefen linke Kreise zu einer Kundgebung in Zürich auf. Die Stapo bot am 23. Januar 2018 starke Kräfte auf und war zurückhaltend Herr der Lage.

Ab 18.30 Uhr versammelten sich etwa 2000 Personen am Helvetiaplatz. Zur bewilligten Demo aufgerufen hatten der Revolutionäre Aufbau, kurdische Gruppen, die Bewegung für den Sozialismus, die Gewerkschaft VPOD und die Jusos.

Nach 19 Uhr setzte sich die Kundgebung in Marsch. Dieser führte via Ankerstrasse-Sihlporte zur Bahnhofstrasse sowie über Bäregasse und Talacker zurück.

Pyros und Schmierereien

Die VBZ stellten den Tramverkehr auf den betroffenen Strecken zeitweise ein, der motorisierte Verkehr kam in den Abendstunden in der Innenstadt zum Erliegen. In der Ankerstrasse zündeten Linksautonome erste Pyros, Petarden und Feuerwerksraketen. Es wurden Parolen gegen Trump skandiert.

Auf den Fahnen wurden antikapitalistische Forderungen zum Ausdruck gebracht. Chaoten verschmierten einzelne Hauswände und ein Imbisslokal.

Durchbrechen verhindert


Die Stadtpolizei hielt sich mit ihrem Grossaufgebot zurück. Fahrzeuge der Einsatzzüge begleiteten den Umzug in Sichtdistanz. Neuralgische Punkte und Zugänge wurden mit Gittern abgesperrt.

So an der Bahnhofstrasse, um das Durchbrechen zum Paradeplatz zu verhindern. Mit Helm, Schutzschildern und Gummischrot ausgerüstete Polizisten in Schutzausrüstung riegelten die Strasse ab.

Zivile Beamte hielten sich bereit, um bei Ausschreitungen zu intervenieren. Videoteams filmten die Kundgebung. Wasserwerfer der Stadtpolizei hielten sich bereit, kamen aber nicht zum Einsatz. Gegen 21

Uhr löste sich die Kundgebung beim Helvetiaplatz auf. Die Aufrufe einiger Chaoten zu einer der berüchtigten Nachkundgebungen verhallten ungehört. Im Vorfeld der Demo wurden in den Medien Ausschreitungen und Sachbeschädigungen befürchtet. Die Stadtpolizei Zürich sorgte mit dem umsichtig geführten Einsatz und dem entsprechenden Dispositiv dafür, dass die Anti-WEF-Demo ohne Ausschreitungen ablief.

Sachbeschädigungen

Die Schäden hielten sich laut Stapo in Grenzen. Es waren Sachbeschädigungen wie Schmierereien und zerbrochene Fensterscheiben zu verzeichnen. ewg. 



Die Demonstranten sind in die Bahnhofstrasse eingebogen. Polizisten verhindern das Durchbrechen zum Paradeplatz.